

Stadtentwicklungs- Momentaufnahmen

Die Momentaufnahmen über den Stand der Duisburger Stadtentwicklung fallen in der Presse und in den sozialen Medien meist recht gemischt aus. Neben eher dunklen werden auch helle Eindrücke aus unserer Stadt vermittelt. Dieser Tage lese ich im Lokalteil einer Tageszeitung zunächst Neues über die Bürgerinitiative „Duisburg in WALLung“. Sie versteht sich als Sammelstelle für Ideen zur Beendigung der Trostlosigkeit der Innenstadt und hält der Stadt Passivität vor, ziemlich dunkle Befunde. Dann erfahre ich recht Helles über das Vorhaben eines Gourmet-Festivals Ende Juni im Innenhafen. Dort werden mehrere Sterneköche an hochwertiger Gastronomie interessierte Besucher auf ihre „Fine-Dining-Meile“ locken. Lob verdienen beide Projekte; denn sie blenden nicht mit „Landmarken“ oder ganz (also zu) großen Plänen oder Lösungen, sondern beschränken sich auf Ideensuche und originelle Einzelaktionen. Das Dunkle an der Innenstadt, deren Besucher großstädtische Eleganz und Wohlstand längst nicht mehr widerspiegeln, darf man allerdings nicht primär städtischer Untätigkeit zurechnen. Die Hauptschuld am Ladensterben wie am Entstehen eher subkultureller Shops tragen wir Bürger immer noch selbst durch unsere ach so bequemen Internet-Einkäufe! Und für das Helle an der kommenden Gourmet-Meile am Innenhafen wüsste ich sogar einen Werbeslogan: Duisburg isst echt!